

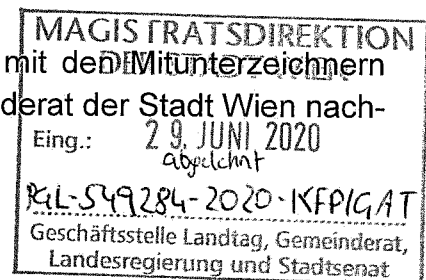
B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Georg Fürnkranz, Wolfgang Irschik, Manfred Hofbauer, MAS und Michael Niegl betreffend „Auflösung Pop-Up Radwege“, eingebracht in der Spezialdebatte Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung im Rahmen der Rechnungsabschlussdebatte am 29. Juni 2020 zu Post 1

Die derzeit herrschende Krise, ausgelöst durch das Corona-Virus, wurde von der grünen Vizebürgermeisterin schamlos für Projekte ausgenutzt, die nur ihre Wählerklientel bedienen und nicht für die Mehrheit der Wienerinnen und Wiener bestimmt sind. Kaum ausgelastete temporäre Begegnungszonen, ‚Pop-up‘-Radwege ja sogar ein Schwimmbecken auf einer extrem stark befahrenen Kreuzung sorgen allerorten für Empörung oder zumindest Kopfschütteln.

Der nach wie vor geringe Anteil von 7 % an Fahrradfahrern im Modal Split wird sich auch durch diese unpopulären Maßnahmen auf Kosten der Autofahrer nicht nachhaltig verändern.

Der Wiener Bürgermeister forderte ein Gesamtkonzept der Pop-Up Radwege und Begegnungszonen. Dieses liegt zwar nicht vor, die umstrittenen Einrichtungen blieben dennoch und haben außer Staubildung des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) nichts erreicht. Deshalb ist der einzig gangbare Weg die sofortige Aufhebung dieser Störfaktoren des MIV.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den ~~dem~~ Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden



B e s c h l u s s a n t r a g

Die amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung wird aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass die geschaffenen Pop-Up Radwege, temporäre Begegnungszonen umgehend aufgelöst und die dadurch freiwerdenden Fahrspuren wieder für den Straßenverkehr nutzbar gemacht werden.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.

[Handwritten signatures of the council members and the responsible official]